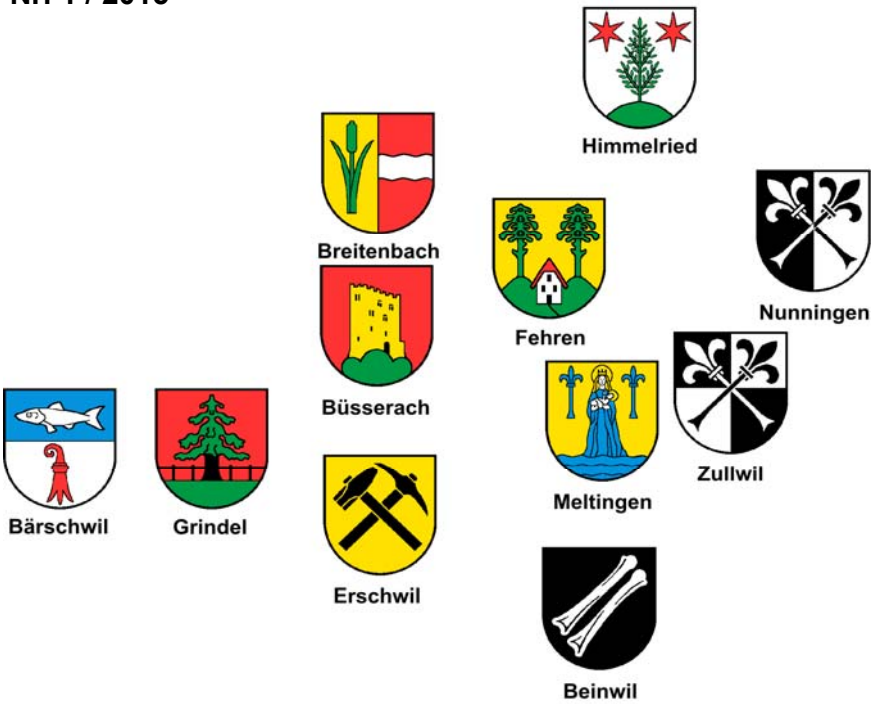
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thierstein

Bärschwil – Beinwil – Breitenbach – Büsserach – Erschwil – Fehren – Grindel – Himmelried – Meltingen – Nunningen – Zullwil

Gemeindebrief

Nr. 1 / 2015



Redaktion und Layout: Markus Rudin **Juni 2015**

Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser 4
Gottesdienstliche Veranstaltungen 5
Gottesdienste im Alterszentrum Bodenacker in Breitenbach 5
Gottesdienste im Zentrum Passwang 5
Gottesdienste im Altersheim Stäglen in Nunningen 5
Spezielle Gottesdienste im zweiten Halbjahr 2015 6
(Früh-)Pensionierten- und Senioren-Nachmittage 7
Von der Südsee inspirierte Künstler: Paul Gauguin und Jacques Brel 7
Neues aus dem Schwarzenburgerland: Simeliberg von Michael Fehr 7
"Anleitung zum Glücklichsein" zum Leben von Psychoanalytiker Irvin Yalom 7
Das Schächental, der Urnerboden und zwei Urnerinnen 8
Rehrücken und Seerücken: Peter Stamm in der Jagdzeit 8
Advents- und Weihnachtsgeschichten 8
Sonntagsschuldaten 9
Kinderwoche 10
Fiire mit de Chliine - Halbjahresprogramm 2015 10
Aus dem Pfarramt 12
Nacht der Lichter 2014 in Breitenbach 12
Spaghetti-Essen zwischen Ewigkeitssonntag und 1. Advent 13
Braukurs für Männer 14
Begegnung mit der Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental 14
Heiliger Bimbam am 24.12.2014 15
Konfirmandenlager 2015 in Wildhaus SG 16
Konfirmation mit einer Rückschau auf die 1980er-Jahre 18
Fiire mit de Chliine 20
Chilespatzenchor 21
Aufbruch nach und Aufbruch in Osteuropa 22
"Tag der Pensionierten 2015" im Alterszentrum Bodenacker 23
Brot für alle- und Fastenopfer-Gottesdienst 24
Osternachtsfeier im Banne der pinken, blauen und grünen Osterhasen 24
Osternachtsfeier im Banne der pinken, blauen und grünen Osterhasen 25
Einblick in den Reli-Unterricht 27
40 Jahre 1975-2015 Musikschule Laufental-Thierstein 28
Der neue Club 29
Mittagsclub 30
Rechnung 2014 31
Kollekten 32
Amtshandlungen 33
Adressen Kirchgemeinde Thierstein 35

Liebe Leserin, lieber Leser

Erinnern Sie sich an den Montag 27. April, als ein Gewitter mit Hagelkörnern so gross wie Tischtennisbälle über unsere Region Thierstein hinwegfegte und Schäden in Millionenhöhe anrichtete. Viele Autos oder Gebäude wurden in Mitleidenschaft gezogen. Kein Problem ist nur Materialschaden, das Meiste von den Versicherungen gedeckt, nicht weiter schlimm.

Das Erdbeben in Nepal hat da schon mehr Schaden angerichtet, nebst grossen Schäden an Gebäuden sind viele Menschen getötet worden. Die Überlebenden haben kein Zuhause mehr, frieren irgendwo, haben Hunger und hoffen auf Hilfe, die irgendwann eintreffen wird.

Wollen wir spenden und uns solidarisch zeigen, oder haben wir nicht genug eigene Probleme? Dies muss doch jeder für sich selber entscheiden.

Die Kirchen zeigen sich solidarisch und spenden nicht nur vor der Haustüre, sondern versuchen mit Hilfe vor Ort den Menschen zu helfen.

Dies ist aber nur mit Ihrer Hilfe möglich, sei es durch Kollekte am Schluss eines Gottesdienstes oder wenn wir genügend finanziellen Spielraum haben.

Denn die Kirchen haben Infrastruktur, die Geld kostet und unterhalten werden muss, sind auch Arbeitgeber und haben Angestellte. Deshalb danke ich allen, die die Steuern rechtzeitig bezahlen, Ihre Solidarität damit bekunden und helfen, unsere Aufgaben weiterhin wahrzunehmen.

Selbstverständlich sind Sie willkommen an unseren Anlässen, informieren können Sie sich im Wochenblatt, dem Solothurner Kirchenboten oder über unsere Homepage:

www.refkirchethierstein.ch

Wünschen Sie bei einem Spitalaufenthalt den Besuch unseres Pfarrers, so teilen sie es ihm bitte mit, denn der Datenschutz erlaubt den Kliniken das Weiterleiten des Aufenthaltes nur an Angehörige.

Unser Pfarrer Stéphane Barth macht auch Hausbesuche, nehmen Sie Verbindung mit ihm auf.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, eine gute Zeit und allen, die in den Urlaub fahren, schöne Ferien. Kommen Sie gesund wieder. Ich hoffe, Sie an einem unserer Anlässe begrüssen zu können.

Der Präsident der Kirchgemeinde

Rolf Schädeli

Gottesdienstliche Veranstaltungen

Entnehmen Sie bitte das aktuelle Angebot und eventuelle Änderungen dem Kirchenboten, dem Wochenblatt oder unserer Internetseite www.refkirchethierstein.ch.

Gottesdienste im Alterszentrum Bodenacker in Breitenbach

Jeweils im Aktivierungsraum hinter der Caféteria, selten auch im Saal (angegeben)

Donnerstag,	18. Juni, 15.30 Uhr,	reformierter Gottesdienst
Donnerstag,	09. Juli, 15.30 Uhr,	reformierter Gottesdienst
Samstag,	29. Aug., 15.30 Uhr,	reformierter Gottesdienst
Donnerstag,	10. Sept., 15.30 Uhr,	reformierter Gottesdienst
Samstag,	31. Okt., 15.30 Uhr,	ökumen. Totengedenkfeier, im Saal (Barth+Stadler)
Donnerstag,	26. Nov., 15.30 Uhr,	reformierter Gottesdienst
Donnerstag,	31. Dez., 15.30 Uhr,	ref. Gottesdienst mit Abendmahl, im Saal

Gottesdienste im Zentrum Passwang

Jeweils in der ehemaligen Spitalkapelle

Samstag,	10. Juli 10.00 Uhr	reformierter Gottesdienst
Samstag	26. Sept. 10.00 Uhr	reformierter Gottesdienst
Samstag	21. Nov. 10.00 Uhr	ökumen. Totengedenkfeier (Barth+Fellmann)
Samstag	12. Dez. 10.00 Uhr	reformierter Adventsgottesdienst

Gottesdienste im Altersheim Stäglen in Nunningen

Jeweils im Gottesdienstraum unter dem Dach

Donnerstag,	2. Juli, 10.00 Uhr,	reformierter Gottesdienst
Donnerstag,	13. Aug., 10.00 Uhr,	reformierter Gottesdienst
Donnerstag,	1. Okt., 10.00 Uhr,	reformierter Gottesdienst

Pfr. Stéphane Barth-Ehrsam

Spezielle Gottesdienste im zweiten Halbjahr 2015

Freitag, 10. Juli, 8.30 Uhr, kath. Kirche, Fehren,
Schulendgottesdienst, Verabschiedung der 6. Klässler

Sonntag, 19. Juli, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach,
Gottesdienst zur Kinderwoche

Sonntag, 30. August, whs. um 10.30 Uhr, kath. Kirche, Himmelried,
ökumenischer Gottesdienst, mit **Agape-Mahl**

Sonntag, 6. September, voraussichtlich um 10.00 Uhr, **Kloster Beinwil**,
ökumenischer Gottesdienst im Zusammenhang mit dem dortigen
Klosterfest

Sonntag, 20. September, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach,
Bettagsgottesdienst mit **Tauferinnerung** und **Abendmahl**

Sonntag, 27. September, 10.15 Uhr,
Hausgottesdienst in Erschwil mit viel Musik bei Organist
Tobias Cramm und Theaterpädagogin / Sängerin **Barbara Schneebeli**,
Schulstrasse 7 in Erschwil schräg gegenüber dem Restaurant "Zum Weissen Rössli" (Parkplatz)

Sonntag, 4. Oktober, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach,
Erntedankgottesdienst

Sonntag, 25. Oktober, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach,
Gottesdienst im Kanzeltausch mit Laufen mit **Pfarrer Claude Bitterli**

Sonntag, 1. November, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl

Sonntag, 8. November, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach
Gottesdienst mit dem Männerchor Breitenbach-Wahlen, mit **Apéro** im Anschluss

Sonntag, 22. November, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit **Gedenken an die im letzten Jahr Verstorbenen**

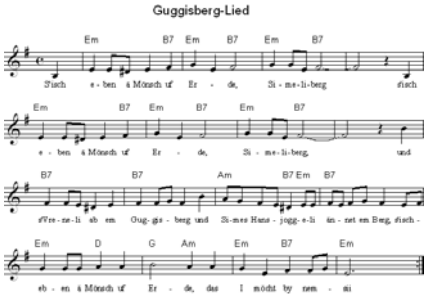
(Früh-)Pensionierten- und Senioren-Nachmittage
ökumenisch offen, jeweils 1x im Monat an einem Montag-Nachmittag von 15-17 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche Thierstein, Fehrenstr. 46 in Breitenbach

6. Juli 2015:
Von der Südsee inspirierte Künstler: Paul Gauguin und Jacques Brel

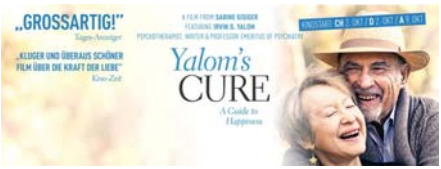
Maler Paul Gauguin und Sänger Jacques Brel verbindet miteinander, dass sie während einer gewissen Zeit ihres Lebens in der Südsee weilten und sogar auf denselben Inseln lebten: Tahiti und Hiva Oa, Ferienträume in Farbe für Daheimgebliebene!

10. August 2015:
Neues aus dem Schwarzenburgerland: Simeliberg von Michael Fehr

Das Schwarzenburgerland ist für Überraschungen gut. Nach dem "Vreneli ab em Guggisberg" macht auch jemand anderes von sich reden: Michael Fehr bringt einen neuen Ton in die zeitgenössische Literatur. "Simeliberg", seine zweite Buchveröffentlichung, ist zweierlei in einem: Klangkunstwerk und rätselhafte Kriminalgeschichte.



14. September: Film:
"Anleitung zum Glücklichsein" zum Leben von Psychoanalytiker Irvin Yalom



Die Schweizer Filmemacherin Sabine Gisiger lässt den auf sein Leben rückblickenden Star-Psychiater aus den USA selbst zu Wort kommen. Sie greift dabei auf Aufnahmen aus dessen Familienarchiv sowie auf Ruhe ausstrahlende Landschaftsaufnahmen zurück. Ein Film der anregt.

5. Oktober:
Das Schächental, der Urnerboden und zwei Urnerinnen

Die Autorin Lisa Elsässer erzählt von den Finessen der Frau im Umgang mit den Männern. Im Schächental aufgewachsen, kennt sie die Leute vom Berg und ihre Eigenheiten. Ihre Geschichten berühren. Sie künden von Glück und Leid in diesem Seitental der Reuss, das hinauf zum Klausenpass führt. Auf der anderen Seite des Passes befindet sich der Urnerboden. Dort macht Madlen Arnold im Sommer aus Milch feinen Käse. Auch sie weiss viel zu Leben und Arbeit zu erzählen. Lassen wir beide zu Wort kommen.

9. November:
Rehrücken und Seerücken: Peter Stamm in der Jagdzeit

November ist Jagdzeit. Man isst Rehrücken. Gar nicht so weit davon entfernt ist das Buch "Seerücken" vom Schweizer Autoren Peter Stamm. Auch hier zieht es Menschen in den Wald. Sie werden zu Jägern und zu Gejagten: auch ein Pfarrer befindet sich darunter. Seien Sie gespannt!

7. Dezember:
Advents- und Weihnachtsgeschichten

Der Esel freut sich

„Weißt du, worauf ich mich freue?",
ruft der Esel zum Ochsen hinüber.
„Worauf?", fragt der Ochse.
„Darauf, dass Lukas uns aus der Kiste holt.
Ich werde euch alle unterm Christbaum
wiedersehen: Maria, Josef, die Hirten
und die Schafe. Und unseren schönen Stall.
Und das Jesuskind natürlich!

Advent und Weihnachten versetzen einen in eine elektrisierte Stimmung. Es ist die Zeit, in der besonders viel in uns aufbricht. Wir geniessen das Zusammensein und hören fröhliche und traurige Geschichten, so wie sie das Leben im Dezember schreibt.

Programmänderungen vorbehalten! Der Thema-Teil dauert etwa eine ¾ Stunde, danach ist gemütliches Beisammensein angesagt zu Kaffee und Kuchen.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam
Evangelisch-Reformiertes Pfarramt Thierstein
Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50 / Fax 061 783 01 91
E-Mail: st.barth@bluewin.ch

Sonntagsschuldaten

Datum	*Ort*	*Festgelegtes Thema oder auch mal nach spontaner Idee*
So. 21.06.2015 10.15-13.30	Chriesiplantage	keine Sonntagsschule, aber Freiluftgottesdienst und Grillieren
So. 28.06.2015 10.15-11.15h	ref. KGH	offen
So. 05.07.2015 10.15-11.15h	ref. KGH	"Mir göhnd bald in d Ferie"
So. 23.08.2015 10.15-11.15h	ref. KGH	offen
So. 30.08.2015 10.15-11.15h	Kath. Kirche Himmelried	Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst in Himmelried

Die Sonntagsschulleiterinnen:

Sonja Semling, Murstrasse 17, 4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 45 27, m.semling@bluewin.ch
Cordelia Stalder, Höhenweg 1, 4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 28 10, cordelia.stalder@ebmnet.ch
Jacqueline Landuydt-Wirz, Kreuzackerstrasse 11, 4226 Breitenbach,
Telefon 061 272 69 04, jwirz@ebmnet.ch

Kinderwoche

Thema:
Freundschaftsbande und -bändeli

vom Di. 14. Juli
bis zum Do. 16 Juli 2015

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr im
ref. KGH, Breitenbach, Alter: 7-14

mit den Jugendbüchern:
Himmel, Herrgott & Seline" und "Virenzo und ich"

Anmeldung: *bis zum Fr. 3. Juli 2015 im Pfarramt:*
Tel. 061 781 12 50 / st.barth@bluewin.ch

Fiire mit de Chliine - Halbjahresprogramm 2015

Samstag, 4. Juli, 10.15 Uhr

MEIN ESEL BENJAMIN

Susi wohnt auf einer kleinen Insel im Mittelmeer, zusammen mit Papa, Mama, Schwesterchen Angelika und vor allem mit Benjamin. Sie geht mit Benjamin auf Reisen und die Eltern wissen nicht einmal etwas davon.

Berührungspunkte des Bilderbuchs mit der Bibel: wie oben bei "Mama" beschrieben. Jedoch kommt der Esel selbst an vielen Stellen in der Bibel vor: z.B. in der Weihnachtgeschichte, beim Einzug Jesu in Jerusalem, als Reittier des Sehers Bilem, zu dem wir auch schon mal ein Fiire mit de Chliine gemacht haben. Manchmal braucht es eine "dumme Eselei", um mehr über sich und die Welt zu erfahren.

Mittwoch, 23. September, 16.00 Uhr

DER ROTE FADEN

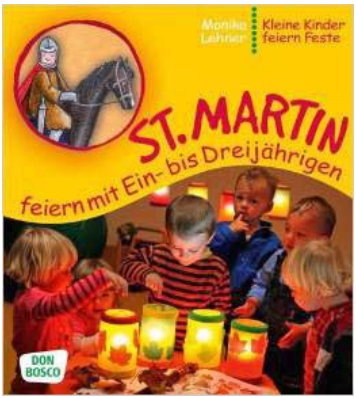
Es ist nur ein kleiner Wollfaden, den Oli vom Boden aufgehoben hat. Doch dank ihm kann ein Vogel sein Nest fertig bauen, eine Ameise nach Hause zurückkehren und drei Igelkinder müssen nicht mehr hungern. Die Geschichte erinnert, wie wenig es oft braucht, um anderen zu helfen.

Berührungspunkte des Bilderbuchs mit Bibel und Märchen: Nicht immer weiss man im Leben, wofür das oder jenes gut war. Oft sehen wir erst in der Rückschau, z.B. am Ende einer langwierigen persönlichen Entwicklung oder am Ende des Lebens oder so etwas wie einen roten Faden im Ganzen. Ähnlich erging es auch dem alttestamentlichen Josef (Genesis 37-50). Dinge weitergeben, die anderen helfen, erinnert an Sterntaler.

Samstag, 7. November, 10.15 Uhr

MARTIN

Jedes Jahr am 11. November ziehen Kinder mit Laternen durch die Strassen und feiern das Fest des Heiligen Martin. Doch wer war Martin von Tours?



Martin’s Mantel: ein rotes Tuch?! – Als Reformierte kennen und verehren wir keine Heiligen. Der vorreformatorische "Held" Martin war jedoch ein Vorbild, so auch im und für den Protestantismus. Wieso hiess Luther wohl Martin und behielt seinen illustren Vornamen sein ganzes Leben lang?

Aus dem Pfarramt

Nacht der Lichter 2014 in Breitenbach

Am Freitag, 14. November 2014 fand in unserer Region die Nacht der Lichter 2014 des Kantons Solothurn statt. An dieser nahmen auch unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden teil. Zwei Konfirmandinnen, Rahel Hänggi und Alisha Bossert, waren sogar im Lesungsteam mit dabei.

Die Nacht der Lichter steht in der liturgischen Tradition von Taizé, welche ökumenisch ausgerichtet ist und Lieder zur Verfügung stellt, die einfach zu singen sind und innig ans Herz gehen.

Es ist jeweils eine grosse Organisation nötig, um eine Nacht der Lichter auf die Beine zu stellen. Aber wie man auf den Fotos sieht, ist der Anklang gross.

Taizé ist übrigens eine Ortschaft im südlichen Burgund, der zu Frankreich gehört. Dort hat der reformierte Roger Schütz alias Frère Roger vor über 60 Jahren eine Kommunität gegründet, die bewusst ökumenisch ausgerichtet war und sich vor allem in den Dienst der Jugend stellen wollte. Junge Menschen aus Europa und der ganzen Welt sollten dort während einer Woche gemeinsam feiern und sich gegenseitig kennenlernen können.

Mittlerweile besteht ein fester Turnus, wann die Reisecars mit den Gästen anfahren und wieder abreisen. Den jungen Leuten werden auf dem Kommunitätscampus verschiedene Arbeiten zugewiesen, die sie innerhalb der Woche, in der sie da sind, erledigen müssen: Essensausgabe, Kioskbetreuung, Aufsicht während der Gottesdienste, das Leiten von Gesprächen und Meditationen. Man

wohnt in mitgebrachten Zelten und speziellen Unterkünften. Auch Eltern mit Kindern können nach Taizé kommen. Die Unterkünfte für Familien sind indes begrenzt.

Taizé hat auch in unserem reformierten Kirchengesangbuch Spuren hinterlassen. Die Lieder 169 "Christus, dein Licht, verklärt unsre Schatten" und 704 "Meine Hoffnung und meine Freude" sind wunderschöne Taizé-Lieder.

Taizé hat also nichts zu tun mit Tao oder Thailand, weil man das Wort nicht richtig lesen kann und daraus Tai Zé macht. Ein Hauch Exotik hat Frankreich ja auch ;)

Spaghetti-Essen zwischen Ewigkeitssonntag und 1. Advent

Am Übergang vom alten zum neuen Kirchenjahr haben wir 2014 zwei Spaghetti-Essen im Gemeindesaal der reformierten Kirche Thierstein veranstaltet. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden fertigten hierfür im Vorfeld die Tischdekoration: kleine lustige Tontopf-Engel. Sigristin Natascha Balimann sorgte für die Organisation des Anlasses und rüstete und kochte mit willigen Helferinnen und Helfern die Spaghetti und gluschtigen Spaghetti-Saucen. Für die Vegetarier stellte Pfarrer Stéphane Barth selbst gemachtes Pesto Genovese bereit und Natascha Balimann eine eigens kreierte feurige Tomatensauce.

Bei der Essensausgabe teilten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf: Die einen kamen am Mittwoch 26.11., die anderen am Samstag 29.11. Von den eintretenden Gästen nahmen sie jeweils die Mäntel entgegen und hängten sie in die Garderobe und sie sorgten sich gegen Ende des Anlasses auch um den Abwasch.

Mit einem Teil der Einnahmen des Spaghetti-Essens, der zugunsten der Jugend- und Konfirmandenarbeit bestimmt war, wurde es später im Konfirmandenlager 2015 möglich, Material zu kaufen für den Bau einer einfachen, viersaitigen Western-Gitarre oder "Wine-Box-Guitar". An diesem Gitarrenbaukurs nahmen sieben Konfirmanden teil.

Braukurs für Männer

(SB) Am Dienstagabend vom 11. November machten wir uns zu dritt daran, die alte Brautradition der Klostermönche, Imker und Lebzeltern wieder aufleben zu lassen. Während dieses ersten Abends war "Metsieden" an der Reihe. Wir rüsteten frische Äpfel, darunter Boskoop und Berner Rosen, "vermusten" wilde Schlehenbeeren, kochten bei niedriger Temperatur Honig auf und mischten dies alles, auch unter Verwendung von ein paar ausgewählten Salbeiblättern. Wir leerten alles in einen grossen Gärtopf und setzten darin obergärige Hefe an. Nun harrten wir der Dinge, die da kommen. Das heisst nicht ganz. Dazwischen galt es, von Zeit zu Zeit das Hefe-Depot abzuziehen. Am Dienstag, 25. November ging es dann weiter mit Bierbrauen. Dies war schwieriger als Metsieden. Während der auf die Brauerei bezogenen Arbeiten führten wir interessante Gespräche: nicht nur zu den jeweiligen Spirituosen, sondern auch zu beruflichen und spirituellen Fragen. Das fertige Lagerbier konnte man jedoch erst im neuen Jahr 2015 kosten.

Begegnung mit der Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental

im Rahmen der 40-Jahr Feier der dortigen Kirche

Am vierten Advent durfte unsere Kirchgemeinde in der ökumenischen Kirche Flüh einem reichhaltigen Familiengottesdienst beiwohnen. Unsere Thiersteiner Konfirmanden malten hierfür Bilder von der Tramhaltestelle Flüh-Mariastein zum Motto: "Hier könnte der Stall von Bethlehem sein". Das Drei-Generationenchörli aus Flüh sang eine bunte Palette von Advents- und Weihnachtsliedern, begleitet von Stefan Pöll an der Orgel.

Konfirmandin Deborah Jeger zeichnet den Stall von Bethlehem neu
(bei der BLT-Tramhaltestelle Flüh-Mariastein)

Pfarrer Michael Brunner taufte einen Bub, dessen Eltern in Südamerika leben und hier auf Weihnachtsbesuch waren. Pfarrer Stéphane Barth hielt die Predigt. Stefan Köhli vom Kinder- und Jugendheim Laufen durfte die Kollekte ankündigen und später zuhanden des Heims entgegennehmen. Clorinda und Bernhard Klötzli sowie Helmut Zimmerli-Menzi erklärten die wunderschön gestaltete Krippe vor dem Abendmahlstisch bzw. Altar. Ganz zum Schluss gab es einen feinen Apéro. Wir danken der Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental für die tolle Gastfreundschaft!

Heiliger Bimbam am 24.12.2014

Am Heiligen Abend war im Gottesdienst das Krippenspiel der Sonntagsschule / ChinderChilche zu sehen. Aufgeführt wurde "Die Geschichte vom Weihnachtsglöckchen". Mit über zwanzig Kindern konnten zahlreiche Sprechrollen und diverse Musikstücke gespielt und gesungen werden. Die Vorbereitung war intensiv, wiederum mit einem "Langen Sonntag" im Advent und mit einer Hauptprobe vor den Seniorinnen und Senioren im Alterszentrum Bodenacker in Breitenbach. Es wurde mit viel Applaus bedacht.

Allen mitmachenden Mädchen und Buben und den geduldigen Sonntagsschulleiterinnen, sowie den Sonntag für Sonntag die Kinder bringenden und holenden Eltern sei hier nochmals herzlich Danke gesagt.

Erstmals kamen dabei die neuen drei Mikrofone zum Einsatz, die eigens für diesen Anlass und für künftige Aufführungen beschafft wurden. Herzlichen Dank an alle, die beim Organisieren mitgeholfen haben, auch den Ehemännern der Sonntagsschulleiterinnen, welche für Fotos, Personal- und Materialfahrten im Einsatz waren.

Konfirmandenlager 2015 in Wildhaus SG

Am Anreisetag ins Lager am 8. April 2015 machten wir einen Halt in Ebnat-Kappel, wo wir die Lebensmittelfirma Morga AG besichtigen konnten, welche in erster Linie Reformhausprodukte herstellt. Neueste Ergebnisse aus der Ernährungsforschung wurden uns hier vorgestellt und Einblick gegeben in die faszinierende Welt der Verpackungsmaschinen. Gestärkt mit einem feinen Zmittag im Bauch fuhren wir weiter mit der Bahn und mit dem Bus ins Obertoggenburg. Im Lagerhaus "Bodenweidli" ausgangs Wildhaus begrüsste uns Heimleiter und Koch Marco Valentini und wir konnten alsbald die zweckmässigen Dreier-, Vierer- und Fünferzimmer im 1. Stock beziehen. Nach dem Znacht stellten Hilfsleiterin Daphné van der Veen und Pfarrer Stéphane Barth verschiedene historische Persönlichkeiten aus dem Toggenburg vor: eine Hebamme, einen Instrumentenbauer, einen Hausierer und einen Färber. Damit konnte man sich ein Bild machen, wie man hier im Tal über viele Jahrzehnte gelebt hat.

Am zweiten Lagertag gingen wir auf Wanderung. Verwinkelte Teer- und Naturstrassen führten uns hoch über der Talebene nach Alt St. Johann. Dort trafen wir nach einem steilen Abstieg und Handstandkapriolen bei der ehemaligen Klosteranlage ein, wo heute eine reformierte und katholische Kirche gemeinsam stehen. Das interessante Gelände mit dazwischen liegendem Friedhof bot Gelegenheit zu einem interessanten Postenlauf und Erkundigungen am nahen Bächlein. Da schon einige Beine und Knie die harte Tour spürten, entschlossen wir uns, mit dem Postauto nach Wildhaus zurückzufahren. Ein guter Entscheid! Denn auch die Frühlingssonne brannte still und vom kühlenden Wind kaum beachtet vom Himmel. Wären wir noch länger an der prallen Sonne gewandert, hätte es wohl noch mehr Sonnenbrand gegeben als ohnehin schon. Der Abend war einem Film vorbehalten. Die gemeinsame Wahl fiel auf "Warm Bodies": Der Hauptdarsteller ein Zombie mit weichem Herz und der Fähigkeit, durch Verliebtsein wieder vom Tod ins Leben zu gelangen. Voilà! Da hatten wir einen Ansatzpunkt zu einer Diskussion rund um Leben, Tod und Auferstehung. Eine moderne Version der Passions- und Auferstehungsgeschichte Jesu.

Am dritten Lagertag machten wir uns an die Lebensgeschichte von Reformator Huldrych Zwingli, der in Wildhaus anno 1484 geboren wurde. Wir lasen uns erst aus einem Zwingli-Comic von Kati Rickenbach das absolut Wissenswerte dazu an, um danach einigermassen gerüstet zu sein für einen Besuch mit Führung durch das Elternhaus des Reformators. Die Dame vom Zwinglihaus-Verein machte dies sehr kompetent. Man merkte ihr an, dass sie früher Kindergärtnerin war und uns den Zwingli so spannend nahebringen konnte wie Trudi Gerster den Kindern das Märchen vom Wolf und den sieben Geisslein. Wir waren alle begeistert.

Am Nachmittag machten wir einen Workshop: Eine Gruppe fertigte "Wine Box Guitars", eine andere Mosaik-Untersätze für Töpfe und Geschirr und eine dritte Gruppe machte Batiksachen mit Wachs und Knüpftechnik. Sogar ein altes Bügeleisen liess sich im Lagerhaus dafür finden: Marco Valentini sei Dank! Am Abend machten wir in Regie der Hilfsleiter Laura Fritschi, Géraldine Kaufmann, Daphné van der Veen, Thomas Bieli und Joel Warria einen Spielabend. Danach waren die einen müde und gingen rasch zu Bett. Andere hörte man bis in den frühen Morgenstunden hinein leise in ihren Zimmern schwatzen.

Am letzten Lagertag war Lagerhausputzen angesagt und die Heimfahrt mit Bus und Bahn mit Zwischenhalt im schönen Rapperswil am See. Während nun die einen "lädelen" gingen, schlenderten die anderen an der Uferpromenade entlang. Schliesslich fand man sich wieder im Zug und kam gegen vier Uhr nachmittags in Laufen auf dem Bahnhof an. Ich fand es ein sehr schönes Konfirmandenlager und danke allen, die dazu beigetragen haben, dass es für jeden etwas mit dabei hatte, was Freude machte: auch die Züpfen und Kuchen.

Pfarrer Stéphane Barth

Konfirmation mit einer Rückschau auf die 1980er-Jahre

(SB) Am Sonntag, 31. Mai 2015 feierten in der reformierten Kirche Thierstein in Breitenbach fast 400 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher Konfirmation: eine volle Kirche, kann man sagen! In ihren sieben Beiträgen gab die Konfirmandengruppe, die aus 15 Mädchen und 10 Jungen bestand, eine opulente Rückschau auf die 1980er-Jahre.

Damit knüpfte sie an die Jugend ihrer Eltern an und verband diese mit ihrer eigenen heute. Carmen Gerber aus Beinwil begleitete die Jugendlichen auf der Gitarre zu den von ihnen gesungenen Liedern von Nena, Polo Hofer und Toni Vescoli. Organistin Blandine Abgottspon gab ihre Begleitung zu je einem Lied aus Sister Act und von Ed Sheeran. Konfirmandin Jael Iff sang vor dem versammelten Publikum mit "Thinking out loud" von ebendiesem englischen Sänger ein Solo und erntete dafür tosenden Applaus. Pfarrer Stéphane Barth leitete durch den dichten Gottesdienst und übergab die Urkunden mit Konfirmationsspruch.

Kirchgemeinderätin Sandra Martino hielt die Ansprache an die frisch Konfirmierten und lud sie zum Mitmachen und zum Sammeln von Leitererfahrung in der Kirche ein. Sie dankte dabei auch allen an der Feier beteiligten Akteuren für deren Herzblut bei der Vorbereitung. Der Gottesdienst, welcher anderthalb Stunden dauerte, konnte pünktlich um 11.45 Uhr mit dem Segen Gottes für alle und mit dem Wunsch nach einem schönen Konfirmationsfest in den Familien abgerundet werden.

Die Konfirmierten:

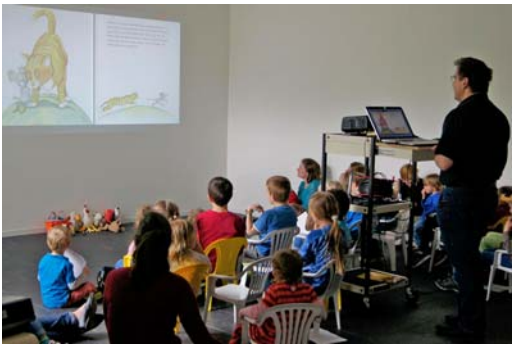
Joëlle Balsiger, Breitenbach
Glenn Borer, Erschwil
Céline Emch, Bärschwil
David Guntern, Bärschwil
Rahel Hänggi, Himmelried
Katja Holzherr, Beinwil
Deborah Jeger, Zullwil
Eloïse Kosa, Büsserach
Yannick Lüthi, Himmelried
Jean-Luc Mosimann, Breitenbach
Leah Schneider, Nunningen
Sasha Stamm, Bärschwil
Jim Ursenbacher, Fehren.

Lukas Bammert, Breitenbach
Alisha Bossert, Himmelried
Valentin Gerber, Beinwil
Anouk Hänggi, Himmelried
Olivia Hoffmann, Zullwil
Jael Iff, Erschwil
Amy Klock, Büsserach
Géraldine Lange, Büsserach
Simon Mani, Breitenbach
Marius Niederberger, Himmelried
Suleika Semling, Breitenbach
Sofie Stebler, Nunningen

Fiire mit de Chliine

Zwischen dem Oktober des letzten Jahres und dem Mai dieses Jahres konnten wir drei Kleinkindergottes-dienste durchführen: im November zum Bilderbuch "Matthis und der Troststein", im Februar zum Max Velthuijs-Buch "Ele und Kroko" und im Mai zum Muttertag mit dem Maus-Büchlein "Mama".

Immer wieder erstaunt und erfreut sind wir darüber, dass "Fiire mit de Chliine" so gut läuft: dank gezielter Werbung, Gottesdienst- und Bastelprogramm, wie auch wegen der Möglichkeit, dass sich die Eltern der Kinder beim Zvieri miteinander austauschen können. So werden gleich mehrere Bedürfnisse gleichzeitig abgedeckt.



Ich möchte diesbezüglich auch den Team-Helferinnen Jacqueline Wirz Landuydt und Jasmin Glarner sowie der Sigristin Natascha Balimann ganz herzlich danken für die gute Zusammenarbeit, wie auch den temporären Helferinnen: z.B. konnten wir von einem Filz-Kurs profitieren, den Monika Borer im Vorfeld des FmC "Mama" angeboten hatte. Herzige kleine Filz-Mäuse wurden da für die Kinder gebastelt. Sollte jemand noch eine solche Filzmaus haben wollen, fünf Exemplare könnten bei mir im Pfarramt noch bezogen werden.

Stéphane Barth

Das Projekt "Chilespatzenchor" ist nach einer zögerlichen Startphase auf ein kleines, aber gutes Gleis gekommen. Mit etwa vier bis sechs Kinder, die regelmässig zum Singen fetziger Lieder kommen, sind wir gestartet. Ein bis zweimal pro Monat treffen wir uns nun zum Singen im Gemeindesaal der Kirche, jeweils an einem Freitagabend zwischen 19 und 20 Uhr. Kinder zwischen 7 und 14 Jahren können mitmachen. Wir haben aber bereits Jüngere, die sich dafür interessieren.

Stéphane Barth

Chilespatzenchor

Jeweils an einem **Freitagabend** von **19.00** bis **20.00** Uhr

im **Gemeindesaal** der **reformierten Kirche** in Breitenbach:

nächstes Datum: **3. Juli 2015**, Mitmachalter: 7-14 Jahre.

Leitung: Carmen Gerber, Beinwil
Organisatorisches: Stéphane Barth, Tel. 061 781 12 50

Aufbruch nach und Aufbruch in Osteuropa

Fünf am Roman "Tschick" von Wolfgang Herrndorf interessierte Kinder und Jugendliche haben an dem von Januar bis März dauernden Lese- und Filmprojekt teilgenommen und dabei einen Einblick in das Werk des vor wenigen Jahren verstorbenen deutschen Autors erhalten. Ferner gab es auch einige Kurzfilme zum Schaffen junger Regisseure aus Osteuropa zu sehen. Bei einem der Filme, es war "The fabulous Vera", ergab sich eine starke Parallele zu "Tschick". Vera, eine Schaffnerin, entführt in Belgrad eine vollbesetzte Strassenbahn und Tschick knackt in Berlin einen passablen Lada für gemeinsame Überlandfahrten mit Schulkollege Maik: Die europäische Variante von "Grand Theft Auto 5"? Vielleicht. Ziel des Kurses war es jedenfalls, die Wahrnehmung für die Lebensumstände der Menschen und insbesondere der Jugendlichen im Osten Europas zu schärfen, damit ethnische Konflikte besser verstanden und eingeordnet werden können.

Foto: Beim Abrunden des Nachmittags mit dem Film "Der Geburtstag" (in dem sich Dunja und Ines treffen, zwei Teenager aus dem kriegsgeteilten Mostar, das nach der Neueröffnung der Brücke über die Neretva wieder zu einer Stadt werden konnte). (SB)

Humor

Vor dem Stephansdom in Wien stehen zwei Polizisten. Kommt ein Tourist auf sie zu und fragt:

"Do you speak english?"

Die Polizisten verneinen. Daraufhin versucht es der Tourist mit französisch, spanisch, italienisch, portugiesisch, griechisch und türkisch, bekommt aber jeweils nur ein Kopfschütteln, worauf er die Hände über dem Kopf zusammen schlägt und geht.

Sagt der eine Polizist zum Kollegen:

"Mei, host dees kheert, sieben Sprochen hot der kenna!"

"No uund, hots eam was gnutzt?"

"Tag der Pensionierten 2015" im Alterszentrum Bodenacker

am Sonntag, 15. März 2015

(SB) Am Sonntag 15. März fand in der katholischen Kirche Breitenbach ein ökumenischer Gottesdienst zur diesjährigen Aktion von Brot für alle und Fastenopfer statt. Thema war das himmlische "Manna", mit welchem Gott die Israeliten auf ihrer Wüstenwanderung von Ägypten ins gelobte Land genährt hatte. Pfarrer Markus Fellmann und Pfarrer Stéphane Barth gestalteten zusammen mit zwei Lektorinnen und dem Organisten Roman Steiner den kurzweiligen Gottesdienst, in dem die Botschaft "Weniger für uns, genug für alle" herauszuhören war. Am Ende der Feier gab es in Säckchen abgefülltes Popcorn-Manna zum mit nach Hause nehmen. So jedenfalls muss die himmlische Speise ungefähr ausgesehen haben: wie Popcorn.

Während sich nun die jüngeren und auswärtigen Gottesdienst-besucherinnen und -besucher auf den Heimweg begaben, trafen sich die Breitenbacher Pensionierten noch zu einem Essen im Alterszentrum Bodenacker. Ein solches wird ihnen von den beiden Kirchgemeinden einmal im Jahr, während der Passionszeit, offeriert. Schade, dass bisher nur die Leute von Breitenbach in dessen Genuss kommen! Auch reformierte Pensionierte von auswärts wären gerne mit dabei gewesen, da sie schon den ökumenischen Gottesdienst besucht hatten. Item: Die Stimmung im Saal und im Restaurant des AZB’s war gut und die Plätze (fast) bis zuhinterst besetzt. Ein paar Aufnahmen aus der Hand von Fotograf Paul Mark aus Breitenbach zeigen die fröhliche Runde und die treuen Helferinnen, die Jahr um Jahr beim Servieren mit dabei sind.

Brot für alle- und Fastenopfer-Gottesdienst

im Ort, wo es weitherum die beste Bündner Gerstensuppe gibt

Am Sonntag 22. März feierten wir in Bärschwil einen ökumenischen Gottesdienst und Suppentag im Rahmen von Brot für Alle und Fastenopfer zum Thema: "Weniger für uns, genug für alle". Pfarrer Bruno Stöckli, Pfarrer Stéphane Barth und seine Frau Monika Barth, Katechetin Jeannine Laffer und ihre Schülerinnen und Schüler und Organistin Blandine Abgottspon gestalteten die abwechslungsreiche Feier, welche in der Turnhalle des Schulhauses stattfand und bei der es "Manna" in Form kleiner "Schöggelis" regnete. Manche der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher mussten dabei regelrecht ihre Köpfe einziehen, um nicht vom Schokoladensegen "erschlagen" zu werden.

Bärschwiler Frauen hatten für das Mittagessen Feines vorbereitet: Erbsensuppe und Bündner Gerstensuppe, dazu gab es Wienerli vom Metzger und ein gediegenes Kuchenbuffett. Der Erlös der Aktion ergab erfreuliche Fr. 223.- und wurde je zur Hälfte dem Fastenopfer und dem Brot für alle einbezahlt.

Osternachtsfeier im Banne der pinken, blauen und grünen Osterhasen

Nein, man kam diesen März und April fast nicht an ihnen vorbei: an den pinken, blauen und grünen Osterhasen aus Plüsch, welche einer der Schweizer Grossverteiler gegen Punktesammeln seinen Kunden abgegeben hatte. Die eigenen Kinder brachten sie nach einem Einkauf gleich mehrfach mit nach Hause und Verwandte halfen auch tüchtig mit beim Punktesammeln. Was also die "Volksseele" vor Ostern so beschäftigte, nun: warum dies nicht zum Gegenstand einer Predigt im Gottesdienst machen? So drei kleine Hasen können einen Pfarrer an so vieles erinnern: z.B. an die heilige Dreizahl, von der aus es auch kein weiter Weg ist zur Dreieinigkeit Gottes. Und da jeder der drei Plüschhasen vom Grossverteiler je eigene Charakterzüge zugesprochen bekam, warum diese nicht spiegeln an Apostel Paulus Glaube, Hoffnung und Liebe?

Auch der Nürnberger Maler Albrecht Dürer malte einen wunderschönen Hasen, den er einst 1502 vor einem Hochwasser gerettet hatte. Dieses Hasenbild ist heute fast noch berühmter als die "Betenden Hände", welche manchem schon als Konfirmandenbild geschenkt wurden. All dies kam in der Osternachtsfeier zum Zuge, und zur "Eiertütschete" danach im Gemeindesaal gab es feine "Zopfhäsli" zu verkosten.

Dieses Jahr hatten wir etwas weniger Eltern und Kinder an der Osternachtsfeier als letztes Jahr. Deshalb beschenkten wir die Leute, welche den nachfolgenden Ostermorgengottesdienst besuchten mit den überzähligen "Zopfhäslis" und mit gefärbten Eiern. Das machte Freude, da nicht damit gerechnet wurde, zum "Brotmöckli" und Traubensaftschluck vom Abendmahl noch etwas Zusätzliches kosten und heimnehmen zu können. "Freude herrscht", würde Alt-Bundesrat Adolf Ogi sagen.

Bild 1: Pfarrer Barth hat den drei Osterhasen Sunny, Funny und Lucky auf der Kanzel einen temporären Ehrenplatz gegeben.

Bild 2: Drei-Hasen-Bild am Dom von Paderborn.

Bild 3: Sonntagsschulleiterin Sonja Semling beim Vorlesen der österlichen Geschichte vom jungen und unerfahrenen Huhn, das noch nicht wusste, dass es selber Eier legen konnte.

Humor

Zwei Damen stehen im Supermarkt in der Schlange und unterhalten sich.

"Was macht Ihr Mann, jetzt wo er Rentner ist?"

"Er züchtet Kaninchen."

"Hat er denn Ahnung von Kaninchenzüchten?"

"Nein, er nicht, aber die Kaninchen!"

Einblick in den Reli-Unterricht

Ich habe dieses Jahr einige Religionsstunden besucht: dies als Zeichen der Anerkennung der grossen Leistung, die unsere Katechetinnen und Katecheten Tag für Tag leisten, aber auch um den Kontakt und den Meinungsaustausch zu fördern.

Es ist mir dabei aufgefallen, dass alle mit sehr viel Herzblut ihre Stunden unterrichten. Je nach Alter der Kinder wird gemalt, gesungen, getanzt und gebastelt. Die Biblische Geschichte wird auf ganz wundersame Weise den Kindern nahegebracht.

Die 4. Klässler von Katechet Primo Cirrincione an der Primarschule Breitenbach zum Beispiel werden per Powerpoint und mit einem biblischen Comic in den Bann gezogen, um gleich darauf mit fetziger Musik einen Gruppentanz aufs Schulparkett hin zu legen. Auch ganz mit der Zeit geht Katechetin Ilona Schnider an der Oberstufenschule "March" in Meltingen, wo die Sekundarschüler sogar mittels "Youtube" und ausgerüstet mit Laptop und Kopfhörer, passende Videoclips zu einem Bibelvers suchen dürfen.

Den Weg ins Gotteshaus am Ort selbst hat die Katechetin Salomé Blum von der Primarschule Breitenbach aus mit ihren 5.- und 6. Klässlern angetreten. Mit einem kurzweiligen Postenlauf hat sie ihnen die reformierte Kirche Thierstein nähergebracht.

Ich möchte mich auch bei den Katechetinnen Susanna Isepponi (Schule Breitenbach), Manuela Merckx (Schule Fehren), Tanja Borer (Schule Himmelried) und Simone Flury (Schule Erschwil) herzlich bedanken, dass ich ihrem Unterricht beiwohnen durfte.

Sandra Martino, Kirchgemeinderätin, Ressort Religionsunterricht

40 Jahre 1975-2015 Musikschule Laufental-Thierstein

Am 8. und 9. Mai war das Jubiläumsfest 40 Jahre Musikschule Laufental-Thierstein. Ich durfte als Ehrengast die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thierstein vertreten.

Das Fest hatte am Freitagabend schon im Schloss Zwingen mit viel Musik begonnen und mit einen Feuerwerk geendet. Ich war nicht dabei, aber es war sehr gut besucht, wie ich gehört habe.

Am Samstagmorgen 10 Uhr fand die Matinee statt in der Serafin Mehrzweckhalle mit dem Jubiläumsorchester Laufental-Thierstein der Schülerinnen und Schüler. Es war einfach grandios! Das Orchester sowie die verschiedenen Soli, von Schülern auswendig gespielt, ein Ohrenschmaus.

Auch die Stille im Saal zeigte die Aufmerksamkeit der Leute.

Am Anschluss gab's für die geladene Gäste im Forum einen Festakt und im Bistro einen wunderbaren, vielfältigen und exzellenten Apéro.

Danach am Nachmittag war ein Non-Stopp Musikprogramm an der Reihe, es hatte für Alle etwas dabei.

Ein fulminantes Repertoire in verschieden Kategorien von Klassik bis Moderne, gespielt mit Violine, Piano, Trompete, Schlagzeug, dazu manchmal Gesang.

Einfach "super mega", wie die Jungen sagten! Das Forum war bei jeder Vorführung so voll, dass nicht alle Platz hatten.

Mich hat beeindruckt, was diese jungen Leute mit so viel Herzblut und Leidenschaft für die Musik zustande bringen. Ich gratuliere allen, die mitgemacht haben, und sage wie Konfuzius: Pflege die Musik - das ist die Ausbildung der inneren Harmonie!

Es war ein wunderschöner Tag und ein schönes Fest. Es wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Erica Hunziker

Der neue Club

Zwei Abschlussabende im kleinem und im grossem Rahmen

(SB) An den beiden Freitagabenden, 7. und 14. November 2014, kamen die "Mitglieder" der Interessengemeinschaft "Neuer Club" zwei letzte Male zusammen, um gemeinsam und unter dem Dach der Kirche nochmals etwas zu unternehmen.

Bei einem einfachen aber schmackhaften Abschieds-Raclette fand das "Organisationskomitee" am 7. November zusammen, während am 14. November der Lotto-Match mit Tombola viele Leute aus der Umgebung anzog, all jene, die nicht gleichzeitig an der Nacht der Lichter waren.

Herzlichen Dank, auch im Namen des Kirchgemeinderates, all den Frauen und Männern, die sich jahre- und sogar jahrzehntelang im Neuen Club für Anlässe wie Spaghettiessen, Spielabende, Museumsbesuche, Halb- und Ganztagesreisen engagiert haben.

Mittagsclub

Jeweils am Mittwoch um 11.30 Uhr
Im Säli des Restaurant s`Zäni

Anmeldung:

Jeweils nachmittags ab 14.00 Uhr

spätestens am Montagnachmittag
für den Mittwoch der gleichen Woche

Telefonnummer: 061 789 92 10

Mit dem Menüpass ist jedes 15te Essen kostenlos

Fussball-Weisheiten:

Dieter Nuhr:

"Bei der Fussball-WM habe ich mir Österreich gegen Kamerun angeschaut. Auf der einen Seite Exoten, fremde Kultur, wilde Riten - und auf der anderen Seite Kamerun!"

Roland Wohlfahrt:

"Zwei Chancen, ein Tor - das nenne ich hundertprozentige Chancenauswertung!"

Rechnung 2014

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3‘510.65 ab. Dies ist leicht besser als budgetiert. Das gegenüber dem Budget bessere Ergebnis ist vor allem wegen den tieferen Ausgaben im Bereich "Kultus" entstanden. Die Nettoaufwendungen in diesem Bereich fallen rund CHF 40'000 besser aus, als gemäss Budget. Zudem liegen diese Aufwendungen rund CHF 14'000 tiefer als im Vorjahr.

Auch der "Verwaltungsaufwand" liegt rund CHF 12'000 tiefer als im Budget und in etwa gleich wie im Vorjahr. Höhere Auslagen mussten wir im vergangenen Berichtsjahr im Bereich der "Liegenschaften" hinnehmen. dies vor allem wegen diversen Reparaturarbeiten für Wasserschäden und Glasbruch. Ein grosser Teil dieser Auslagen wurde jedoch von der Sachversicherung wieder vergütet. Der von der Kirchgemeinde zu bezahlende Nettoaufwand liegt im Rahmen des Budgets. Analog den Vorjahren haben wir nach dem Vorsichtsprinzip eine Abschreibung auf dem Land im Ollen vorgenommen. Im Bereich "Steuern, Finanzausgleich" haben wir eine negative Budgetabweichung von rund CHF 8'000 zu beklagen. Dieser Minderertrag ist vor allem wegen dem deutlich tieferen Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich entstanden (-CHF 34‘100.--). Einen weiteren Bereich mit Kostenüberschreitungen ist bei den "Abschreibungen" zu finden. Diese fallen vor allem wegen höheren Abschreibungen für nicht einbringbare Steuerforderungen um rund CHF 16'000 höher als budgetiert an.

Nebst den bereits erwähnten baulichen Massnahmen im Bereich des Liegenschaftsunterhaltes haben wir im vergangenen Jahr auch Investitionen getätigt. Unter anderem wurde die Küche im Pfarreisaal erneuert und die Kirchenorgel angeschafft. Des Weiteren tätigten wir Renovationsarbeiten an der Sigristwohnung und bezahlten die letzten Perimeterbeiträge für den neu errichteten Mattenweg. Insgesamt haben wir Bruttoinvestitionen über rund CHF 97'000 getätigt. Von der kantonalen Synode erhielten wir einen Subventionsanteil an die Investitionen vom Vorjahr über rund CHF 9'000. Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Nettoinvestition von CHF 88‘368.40.

Kollekten

Die Kollekten, die wir recht herzlich verdanken, haben folgende Beträge ergeben:

24.12.2014	Sonntagsschule 1/3-Anteil	CHF	179.90
24.12.2014	Hilfswerke evang. Kirchen CH 1/3-Anteil	CHF	177.00
24.12.2014	Winterhilfe 1/3-Anteil	CHF	177.00
25.12.2014	Gassenküche Basel	CHF	150.60
01.01.2015	Helvetia Salem Stiftung	CHF	63.20
11.01.2015	Greenpeace Schweiz	CHF	75.55
18.01.2015	Helvetas Schweiz	CHF	305.50
25.01.2015	G2W, Ökumenisches Forum für Glauben	CHF	58.85
04.02.2015	Reg. Musikschule Laufental-Thierstein (Fiire mit de Chliine)	CHF	30.00
08.02.2015	Christlicher Friedensdienst	CHF	52.90
10.02.2015	Soup + Chill, die Wärmestube Basel (Beerdigung)	CHF	239.80
15.02.2015	CEVI Schweiz	CHF	47.00
01.03.2015	Terre des hommes	CHF	59.00
08.03.2015	Christlicher Friedensdienst	CHF	72.40
29.03.2015	Hans-Haller Stiftung	CHF	96.00
03.04.2015	ACAT, Bern	CHF	240.15
04.04.2015	Kinderdorf Pestalozzi	CHF	102.00
05.04.2015	Heim- und Verdingkinder	CHF	70.60
19.04.2015	Krebshilfe Schweiz	CHF	36.00
26.04.2015	Green Cross Zürich	CHF	70.00
30.04.2015	Glückskette "Nepal" (Beerdigung)	CHF	731.40
03.05.2015	Stiftung cerebral gelähmtes Kind	CHF	38.00
06.05.2015	Aide aux enfants, Genf (Fiire mit de Chliine)	CHF	53.70
10.05.2015	Fonds für Frauenarbeit	CHF	84.00
17.05.2015	Frabina	CHF	42.70
24.05.2015	Schweiz. Flüchtlingshilfe	CHF	114.40

Dieter Semling

Amtshandlungen

Taufen

Am So. 30. November in Breitenbach:

* **Noah Bracher**, geb. 8. März 2014, Sohn des Marco und der Melanie Bracher-Hügli, von Meltingen SO, in Bärschwil SO

Am So. 14. Dezember in Breitenbach:

* **Jack Wehrli**, geb. 28. August 2014, Sohn des Philipp und der Melanie Nicole Wehrli-Rindlisbacher, von Meltingen SO, in Meltingen SO

Am Sa. 25. April in Büsserach:

* **Kevin Schmidlin**, geb. 25. August 2014, Sohn des Philipp und der Corinne Schmidlin-Bieri, von Wahlen BL, in Büsserach SO

Am So. 24. Mai in Breitenbach:

* **Enea Benjamin Zimmer**, geb. 8. Juni 2014, Sohn des Lukas Theodor und der Nicole Carolina Zimmer-Léderrey, von Basel BS, in Nunningen SO

Bestattungen

Es wurden kirchlich bestattet:

Am 22. Oktober 2014 in Breitenbach:

† **Ernst Wyss-Giger**, 14.06.1924-10.10.2014, von Habkern BE, in Breitenbach SO

Am 16. Januar 2015 in Büsserach (nur Abdankung):

† **Angela Thornton-Gurtner**, 14.07.1919-09.01.2015, von Reinach BL und Mühledorf BE, in Büsserach SO

Am 10. Februar 2015 in Breitenbach:

† **Gertrud Löw-Beer**, 01.01.1927-02.02.2015, von Biel-Benken BL, in Breitenbach SO

Am 24. März 2015 in Bretzwil:

† **Ernst Huber-Fuhrer**, 13.03.1932-12.03.2015, von Madiswil BE, in Nunningen SO

Am 30. April 2015 in Breitenbach:

† **Armin Jäggi-Wolf**, 18.01.1926-21.04.2015, von Seewen SO, in Breitenbach SO

Adressen Kirchgemeinde Thierstein

www.refkirchethierstein.ch
thierstein@ref-so.ch

Name	Vorname	Funktion	Ort	Telefon
Schädeli	Rolf	Präsident KGR	Fehren	079 279 94 37
Martino	Sandra	Vizepräsidentin KGR	Breitenbach	061 599 84 85
Barriopedro	Brigitte	Kirchgemeinderätin	Nunningen	061 791 94 52
Hunziker	Erica	Kirchgemeinderätin	Büsserach	061 781 16 52
Semling	Sonja	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	061 781 44 32
Barth	Stéphane	Pfarrer	Breitenbach	061 781 12 50
Semling	Dieter	Verwalter	Büsserach	061 781 37 35
Ursenbacher	Veronica	KG SchreiberIn	Fehren	061 791 07 54
Balimann	Natascha	Sigristin	Breitenbach	061 791 03 56

P P

4226 Breitenbach